

Die Digitale Revolution gestalten – eine evangelische Perspektive

Arbeitsergebnisse Rüstzeit des Arbeitskreises Evangelischer
Unternehmer am 2./3. März 2018 in Schmitten-Arnoldshain

Organisationsteam: Tobias Friedrich, Professor Dr. Jörg Kopecz, Stephan
Klinghardt, Dr. Hauke Christian Öynhausen, Silke Westphal

Die digitale Revolution gestalten – eine evangelische Perspektive: Offener Impulstext als Diskussionsauftakt

- „Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive“ ist das neue übergreifende Schwerpunktthema für die vor uns liegenden Jahre 2018 bis 2020 - und damit Orientierung und Leitlinie für die inhaltliche Ausrichtung unserer künftigen gemeinsamen Arbeit.
- Als Anstoß und Grundlage für einen breiten Diskurs über die sich aus der digitalen Revolution ergebenden Fragen in evangelischer Perspektive haben wir den Impulstext erarbeitet und am 26. Januar 2018 dem Vorsitzenden des Rates der EKD durch den humanoiden Roboter Pepper übergeben.
- Unser Impuls versteht sich nicht als ein abgeschlossener Text im Sinne eines Manifests, sondern soll im Lichte der dynamischen Veränderungen und neuer Erkenntnisse fortgeschrieben werden (können).
- Der Impuls soll zur Auseinandersetzung und ethischen Reflexion mit den vielfältigen Aspekten der digitalen Revolution anregen.
- Auf der Grundlage des Dreiklangs "sehen - urteilen - handeln" sollen in inhaltlichen Auseinandersetzungen zunächst Lebenssachverhalte beschrieben und relevante Fragen formuliert werden, die den (exemplarischen) Fragenkatalog des Impulstextes ergänzen.

Diskursprojekt zur Digitalisierung soll drei sich komplementär ergänzende Ziele unterstützen

1. Für die Mitglieder des AEU: Information über den alle gesellschaftlichen Bereiche umfassenden (Veränderungs-)Prozess der Digitalisierung sowie Orientierungshilfe zur eigenen Meinungsbildung bzw. Positionierung
2. Gegenüber der Evangelischen Kirche, ihren Einrichtungen und Werken: Verdeutlichung, dass die bereits heute absehbaren Auswirkungen der digitalen Revolution auf alle gesellschaftlichen Bereiche (einschließlich Theologie, Ethik und Kirche) eine theologisch fundierte, breite Auseinandersetzung der Kirche erfordern.
3. Für unseren AEU: neues Schwerpunktthema mit dem Potential,
 - die (bisherigen) Mitglieder durch lebendige Diskurse für ein aktives Mittun zu motivieren und zu mobilisieren,
 - weitere evangelische Führungskräfte, Unternehmerinnen und Unternehmer zu Diskussionen über ethische Aspekte der digitalen Transformation einzuladen sowie als neue Mitglieder für unseren Arbeitskreis zu gewinnen,
 - in kirchlichen Meinungsbildungsprozessen zu konkreten Themen prägend mitzuwirken und somit die inhaltliche und organisatorische Entwicklung unseres Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer insgesamt zu fördern.

AEU-Rüstzeit 2018: Zielsetzung der Befassung und Umgang mit den Ergebnissen

Zielsetzung

- Fokus der Rüstzeit lag auf Digitalisierung, digitale Transformation und die Auswirkungen auf Individuen und Gesellschaft. Dabei wurde die Rüstzeit etwas anders strukturiert als in den vergangenen Jahren, insbesondere in Bezug auf die Themenbearbeitung mit mehr interdisziplinären Elementen
- Es sollten relevante Fragen und Themen zum Oberthema bearbeitet werden, um ins Gespräch zu kommen, eine (mögliche) Haltung des AEU dazu zu entwickeln und schon Ideen zu formulieren, wie man dieses Thema in den Regionen durch Veranstaltungen weiter ausgestalten kann

Umsetzung

- Die Bearbeitung erfolgte mit elf Themen und in drei Runden. Die Themenschwerpunkte wurden auf Basis von Impulsen aus dem Kreis der Teilnehmer festgelegt und in wechselnden Gruppen diskutiert
- Die Ergebnisse der einzelnen Diskussionen wurden in strukturierter Form festgehalten; erste Überlegungen zum weiteren Vorgehen wurden gegeben und im Rahmen dieses Protokolls zusammengefasst

Nächste Schritte

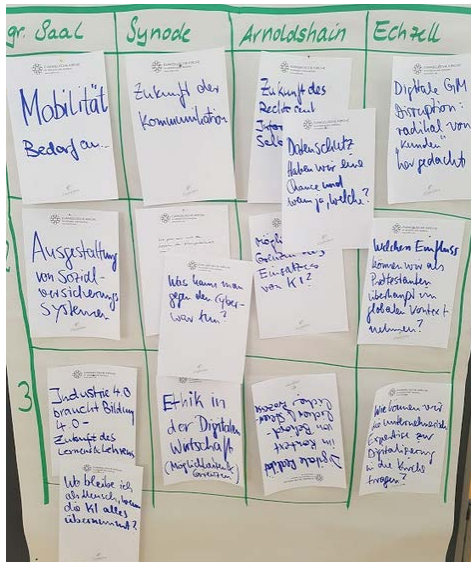
- Lebendig wird das Thema nur durch tatkräftige Mitarbeit: Die Ergebnisse der Rüstzeit 2018 sollen daher den regionalen Leitungskreisen als Impuls und Hilfestellung dienen, ihre jeweiligen Aktivitäten zur Diskursprojekt zielorientiert ausrichten zu können
- Zentrale begleitet wird dies u.a. durch die AEU-Tagung in Fulda. Hieran werden sich weitere AEU-interne, aber auch externe Aktivitäten anschließen.

Impulsvorträge und Übersicht der bearbeiteten Themenfelder in der Rüstzeit 2018

Inhaltliche Impulsvorträge zum Schwerpunktthema

1. Digitale Geschäftsmodelle: Dr. Hauke Christian Öynhausen, Bad Homburg vor der Höhe
2. Führung, Kooperation und Kompetenzentwicklung: Silke Westphal, Frankfurt am Main
3. Rechtliche Themen und juristische Fragen: Rechtsanwalt Tobias Friedrich, Stuttgart
4. Digitalisierung weitergedacht: Künstliche Intelligenz im Unternehmenskontext: Professor Dr. Jörg Kopecz, Sinsheim

Themenfelder in der Übersicht



Runde	Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D
1	Mobilität von Morgen	Zukunft der Kommunikation	Recht auf informationelle Selbstbestimmung	Digitale Geschäftsmodelle
2	Ausgestaltung von Sozialversicherungssystemen	Gefahr der Manipulation	<i>Möglichkeiten und Grenzen von KI</i>	Einfluss von Protestanten
3	Bildung 4.0 für Industrie und Kirche 4.0	Ethik in der Digitalen Wirtschaft	./.	Unternehmerische Expertise für die Kirche

Zusammenfassung zu den Themenfeldern der Runde 1

Thema	Mobilität von Morgen	Zukunft der Kommunikation	Recht auf informationelle Selbstbestimmung	Digitale Geschäftsmodelle
Kernaussagen	<ul style="list-style-type: none"> Mehr Verkehr, mehr Güter, mehr Vernetzung → mehr Komplexität 	<ul style="list-style-type: none"> Kommunikation unterlag schon immer Veränderung Kommunikation wird internationaler, flüchtiger und moderner 	<ul style="list-style-type: none"> Universelle Transparenz mit mehr Wettbewerb und Pluralismus Evangelischer Glaube gibt Zuversicht 	<ul style="list-style-type: none"> Konkrete Beispiele statt Metaebene Plattformmodelle zur Umsetzung Freitag = Tag zum Entwickeln Kulturelle Widerstände zu beachten
Follow-up	<ul style="list-style-type: none"> Was bedeutet das für den Menschen? Wird „virtueller“ Urlaub möglich? 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Sorgen machen Kommunikation in Kirche und AEU modernisieren 	<ul style="list-style-type: none"> Bildung zu mündigen Nutzern Diskurs über Regeln und Bedingungen des Datenschutzes führen Neue Balance finden, Ängste ernst nehmen, Prinzipien (Nutzen, Normen) erarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Konkrete Beispiele anwenden und für AEU-Tagung in Fulda vorbereiten

Zusammenfassung zu den Themenfeldern der Runde 2

Thema	Ausgestaltung von Sozialversicherungssystemen	Gefahr der Manipulation	Zukunft der Künstlichen Intelligenz	Einfluss von Protestanten
Kernaussagen	<ul style="list-style-type: none"> • Steuern statt Sozialversicherung • Robotersteuer (= Steuer auf Arbeitsoutput) • Individualisierung der Zahlungen und Leistungen aus der SV 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung ist notwendig • Bildung für Sprach- und Kritikfähigkeit • Erkennbarkeit von Botschaften und Meinungen wichtig • Berücksichtigung multimedialer Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • Massiver Bedeutungsgewinn (Algorithmen, etc.) • Ethische Fragestellungen zum Treffen von Entscheidungen • Objektiv vs. subjektiv, rational vs. emotional 	<ul style="list-style-type: none"> • Relevanz entscheidet • Man muss selbst Akteur sein • Eigene Themen müssen relevant sein • Ethik-Kompass • Schrift als Richtschnur
Follow-up	<ul style="list-style-type: none"> • Podiumsdiskussion mit Experten durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Wahrheit? • AEU nutzt digitale Möglichkeiten zur Mitgliedergewinnung und -begleitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch und Meinungsbildung im AEU und Positionierung erarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Evangelischen Kirchentag als Plattform nutzen • Am CDU-Papier zur Digitalisierung mitwirken • Bibel / Botschaften ins Netz bringen, Inhalte über youtube und chats transportieren

Zusammenfassung zu den Themenfeldern der Runde 3

Thema	Bildung 4.0 für Industrie und Kirche 4.0	Ethik in der Digitalen Wirtschaft	Unternehmerische Expertise für die Kirche
Kern-aussagen	<ul style="list-style-type: none"> • Klassisches Bildungsideal bleibt gültig • Methoden- und Trägervielfalt forcieren • Grundkompetenzen als Orientierungshilfen (vgl. separate Darstellung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung per se ohne ethisches Problem • Globalisierung erschwert Konsens in Ethik (Vielfalt der Kulturen); hohe Dynamik, Bedeutung der EU global gering • Owner ship der Daten vs. Transparenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkündigung = Kommunikation • Digitalisierung kein Selbstzweck • Bereitstellung Basis Know-how • Konkrete Umsetzungsprojekte für die Kirche wichtig • Raum für Agilität vorhanden • Radikale Verjüngung der Verantwortlichen erforderlich
Follow-up	<ul style="list-style-type: none"> • Plattform mit Best Practices • Themenabend zum Thema „Bildung 4.0“ organisieren • Pitch-Format für Kirchengemeinden entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Wahrheit? • AEU nutzt digitale Möglichkeiten zur Mitgliedergewinnung und -begleitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisprojekte zur Digitalisierung: von Unternehmen für Kirche • Digitalen Raum schaffen • Koalition der Willigen schmieden • Konkret anwendbares AEU-Projekt für die breite Umsetzung schaffen • Predigt durch Roboter auf Kirchentag in Dortmund

Ergebniscluster auf Basis der Einzelthemen bilden Input für die weitere Auseinandersetzung und Umsetzung

AEU-interner Prozess:

1. Verständnis im AEU
2. Verständnis in der Kirche
3. Hilfsangebot an die Kirche

AEU als Impulsgeber

Kalibrierung Rolle des AEU in Kirche und Gesellschaft

- Kirche und Politik ermutigen, Chancen der Digitalisierung zu nutzen
- Digitalisierung als zu gestaltende Situation definieren
- „Unternehmensethik“ (Ethik-Kompass) als Leitplanke zur Digitalisierung entwickeln
- Diskurse ermöglichen und begleiten: Sozialversicherung, Künstliche Intelligenz

AEU intern

Digitalisierung Netzwerk und Wissensplattform

- Plattform zum gegenseitigen Lernen über Digitalisierung
- Moderne Instrumente zur Kommunikation und Kollaboration ausprobieren
- Empirische Beiträge zur Diskussion und als Wissensbasis liefern
- Mitglieder mit Mitteln der Digitalisierung gewinnen und betreuen

AEU als Unterstützer

Konkrete Hilfsangebote im digitalen Kontext für Kirche und Öffentlichkeit

- Konkrete Projekte und Formate für die ev. Kirche und Gemeinden ermöglichen
- „Bildung 4.0“ unterstützen: z.B. Patenschaften des AEU für evangelische Schulen; Kinder und Jugendliche
- Digitalisierungsthemen beim Kirchentag unterstützen bzw. ermöglichen

Internetdomain: <https://www.die-digitale-revolution-gestalten.de/>

Fotoprotokoll

Ergebnisse: Runde 1 – Themen: „Mobilität“ und „Zukunft der Kommunikation“

Thema

Mobilität

Thesen

Personen ↑ ↑ ↑ (↓)

Güter ↑ ↑ ↑ (↓)

Infrastruktur: Differenzierung
Individualisierung
Vernetzung

→ Digitalisierung führt nicht zu weniger, sondern zu mehr Komplexität

Follow-up ?

- Was bedeutet das für Menschen?
- Virtueller Urlaub

Thesen nicht in Europe

Zukunft der Kommunikation

Thesen

K. vor immer Vernetzung!

K. wird international
↳ „Esperanto“ kommt

K. wird multimedial
↳ mehr und mehr Bilder mehr

K. ist flüchtig

K. wird immer offener

K. ist modern

Follow up

- Keine Sorgen!
- K. in AEU = kein revolutionär!

Ergebnisse: Runde 1 – Themen: „Recht auf informationelle Selbstbestimmung“ und „Digitale Geschäftsmodelle“

Thema Zukunft informationelle Selbstbestimmung
 - Menschen: Haben mit eine Chance und wenn ja, welche?

Thesen
 Universelle Transparenz ist **unausweichlich**.
 ↳ staatenübergreifend etc.

Hoffnung: • Transparenz fördert
 ↳ Wettbewerb AUCH VON POLITISCHEN SYSTEMEN
 ↳ Pluralismus
 • positive Empirie der Menschheitsgeschichte
 • christliche Lehre gibt Zuvorsicht
 ↳ im Hier u. Jetzt
 ↳ durch das ewige Leben

Follow up ① Bildung zu mündigen Nutzern
 ② Diskurs über Regeln + Bedingungen d. Datenschnittstelle
AEU u. Datenprotektionsrat
 Fixation
 Zuvorsicht haben

neue Balance [

- Offenheit
- Gegenseitigkeit
- Transparenz → Markt

Ängste [

- Verlust von u.a. identer Eigenheit
- Wohlstand u.a. Grundrecht auf Informationsverarbeitung
- Freiheit
- Kontrolle (deutlich)

Prinzipien [

- Nutzere (Aut., Macht, Kontrolle)
- Normen (Gemeinsinn) Aktivieren

Themen
 Digitale Geschäftsmodell

Thesen

- Diskussion auf Metaebene nicht ausreichend, konkrete Beispiele wichtig
- Freitag = Spieltag!
- Digitalität bringt Menschen zusammen
- Digitalisierung als Werkzeug
- Plattformmodelle zur Umsetzung
- Widerstände beachten
- Mensch/Vertrauen / Digitales

Follow up

- Vorbereitung für Fulda
- Konkrete Beispiele verwenden

Ergebnisse: Runde 2 – Themen: „Zukunft der Sozialversicherung“ und „Gefahr der Manipulation“

Thema
Zukunft der Sozialversicherung
→ im Kontext der Digitalisierung

Thesen – Stärkung der Eigenverantwortung

- Steuern statt Sozialversicherung
- "Robotersteuer"
- BGE als Lösung oder weiteres Problem?
- Individualisierung
in Vorsorge, der Leistungen, oder Angebot

Follow up

- Podiumsdiskussion mit Experten (m/w)
-

Wie gehen wir mit der Gefahr von Manipulationen um?

Thesen

- Wir brauchen gute Bildung!
- Bildung als Sprach- und Kritikfähigkeit
- Bildung, die ihre Prämissen offenlegt.
- Erkennbarkeit der Herkunft von Infos und Positionen
- Multimedia erreicht den Menschen ganz anders und intensiver.

Follow up

- Was ist Wahrheit?
- AEU nutzt die digitalen Möglichkeiten zur Mitgliedergewinnung.

Ergebnisse: Runde 2 – Thema: „Einfluss von uns Protestanten“

Thema

Einfluss von uns als Protestanten bei der Digitalisierung

Thesen

- Relevanz entscheidet!
- Man muss selber Akteur sein
- Unsere Themen mit aktuellen Themen vernetzen
- Lokal, Regional, EU-weit, Global
- Minimal viable Product - Ansatz 80/20
- Ethik-Kompass als USP!
- Kontinuierliche Reflexion an der Schrift

To Do:

Evangelischer Kirchentag als Plattform um Problemstellungen bei der jungen Generation u. Generationen zu schaffen

Digitalisierung von Inhalten: youtube
CHATFOREN

Bibel / Botschaften ins Netz

Europäische protestantische Vertretung in Brüssel

Bsp. CDH-Papier zu Digitalisierung

Q-CONNECT

Ergebnisse: Runde 3 – Thema: „Bildung 4.0 für Industrie & Kirche“

Thema

Bildung 4.0 für Industrie & Kirche 4.0

Wo bleibt KI als Herausforderung, wenn die KI alles ist?

Thesen

- Klass. Bildungsideal
- behält Gültigkeit
- Methoden- und Träger- Vielfalt forcieren
- Reflexionsfähigkeit, Informationskompetenz als Orientierungshilfen
- Grundkompetenz

Follow up: – Plattform für Best Practices
 – Bildung als Thema für Themenabend
 – „Höhe der Linsen“ – Zitat für Gemeindeprojekte

Ziel

„selbstbestimmte, freie, verantwortlich handelnde, ^{handlungswillig} Menschen“
 gütig, barmherzig

Lehrkompetenz

Kreativität, soziale Kompetenzen, Reflexionsfähigkeit, Werte, Haltung

Grundkompetenzen

- Lernen
- Schreiben
- Informationskompetenz
- „Sekundärteugenden“
- Resilienz
- Algorithmen verstehen

Soziales Lernen
 Lernen, Lernen voneinander, ^{Wirklich-} ^{ander}

Ergebnisse: Runde 3 – Themen: „Ethik in der Digitalen Wirtschaft“ und „Unternehmerische Expertise für die Kirche“

Ethik in der digitalen Wirtschaft

Risikofaktoren / Grenzen

Thesen

- Digit. ^{Perse} ~~kan~~ ohne ethisch Problem, solange es ^{Wirkung} ist
- Globalisierung erschwert Konsens im Ethik (Vielfalt der Kulturen) - hohe Dynamik - Eth. ^{Empfinden} ~~Empfinden~~ gering
- Ownership der Daten vs. Transparenz
- Es gibt eth. Pflicht, Digit. zu entwickeln + anzuwenden
- Problematik der automatisierten Entscheidungen

Follow up

Bewusstseins ~~Bildung~~ ^{Bildung}

- für internen Schulung
- für externe Anwaltschaft / Juridik

Q-CONNECT

Thema: Wie können wir unternehmerische Expertise zur Digitalisierung in der ev. Kirche tragen?

Thesen

- Verkündigungs = Kommunikation
- Manifome Kirche bietet bereits Raum für Agilität
- Eine Organisation ohne Zugriff auf ihre 'Aufbaukasten' ist tot
- Radikale Verzinsung der Verantwortlichen
- Basis-know-how bereitstellen
- Unternehmer bieten konkrete Umsetzungsprojekte für die Kirche an
- Try & Error als Prinzip etablieren

Follow up

- Praxisprojekte zur Digitalisierung mit > 1000
- Einen digitalen Raum schaffen
- Koalition oder Willigen schmieden
- Prüfung durch die Roboter auf Kirchentag im Darmstadt
- Konkret ausgearbeitetes AEU-Projekt für breite Umsetzung

Digitalisierung darf kein Selbstzweck sein

Nächste Schritte

3 Ebenen beim
Umgang mit Digit.

1. Verständnis im EUs
2. — in Kirche
3. Hilfspersonal am Kurs

1. Bildersturm
2. Gerecht vs. gerecht
3. Grad der Betroffenheit

Erkenntnis der Flüche
im Vergleich USA /
China

Bildungsaspekt
Stellen heranzustellen
„überhaupt lernen“

Begriffsklärung

Einheitlich Definition
als Glossar / Handb.
reichung des AEU

AEU als Plattform
zum gegenseitigen
Lernen über Digit.

Kirche ermutigt, die
Chancen des Digit.
zu nutzen

Instrumente zur
Kommunikation &
Kollaboration ausprobieren

Empirische Beiträge zur
Diskussion liefern und
als Wissensbasis

Diskussion
Pfle
Wissenschaft

Schaffung von Verbindu-
ngen - Entwicklung
von Interaktionsethik

Digitalisierung
als zu gestaltende
Situation

Kalibrierung der Rolle
des AEU in Kirche &
Gesellschaft

Potenzialen des AEU
für evangelische Schulen
& Kinder & Jugendliche



Wissensplattform des
AEU



wirkt die digitale -
restitution - gestalten
de